

1. Vierteljahr / Woche 19.01. – 25.01.2020

04 / Gott kann, wenn er will

Aber selbst wenn er es anders beschlossen hat ...



Fokus

Manchmal kann uns das Entstehen für Gott und unsere Überzeugungen einiges abverlangen. Wir dürfen uns Gottes Gegenwart und Unterstützung sicher sein.



Einstieg

Seht euch den Anfang des **Videos** über die Ereignisse in Daniel 3 an (bis 1:15).
Lasst die Bilder auf euch wirken, ohne darüber zu diskutieren.

Ziel: Eintauchen in die biblische Geschichte



Thema

• Anbetung

- Lest das Gesehene noch einmal nach in **Daniel 3,1–7**. Wie wirkt es auf euch?
Wie wurden die Sinne und das Gemeinschaftsgefühl der Teilnehmer in der Ebene Dura angesprochen?
Was sollte damit erreicht werden?
Bei welchen Veranstaltungen wird heutzutage ähnlich vorgegangen?
Welche Absicht steckt dahinter?
- Was bezweckte Nebukadnezar mit dem Standbild und der Veranstaltung?
Wo gibt es heute ähnliche Bestrebungen?
Mit welchen Mitteln wird heute versucht, eine gewisse Konformität und/oder Einheit zu erzwingen? In wie weit seid ihr davon betroffen?
Wo erlebt ihr Gruppenzwang, der etwas von euch fordert, das ihr nicht gut findet? Wie reagiert ihr darauf?
Wie kann man generell auf Gruppenzwang reagieren?
- Anbetung ist nicht nur, sich vor etwas oder jemandem zu verbeugen oder offen völlige Loyalität zu bekunden. Welche anderen, viel subtileren Möglichkeiten gibt es, wie wir letztendlich etwas anderes als Gott anbeten?
Auf welche Weise könnten sogar wir als Christen – oft langsam und unbemerkt – in die Anbetung von etwas anderem als Gott hineingezogen werden?

- **Treue**

- Lest die wörtliche Rede in **Daniel 3,9–18** in verschiedenen Rollen (ein Babylonier, Nebukadnezar, ein Hebräer). Welche Gedanken kommen euch, wenn ihr dieser Unterhaltung zuhört?
- Würdet ihr euer Leben aufs Spiel setzen, indem ihr euch weigert, etwas sehr Einfaches zu tun?
Könnte man sich nicht nach außen hin anpassen, obwohl man innerlich moralische Bedenken hat?
- Gibt es in eurer Beziehung zu Menschen, die Gott noch nicht kennen, Raum für Kompromisse? Wenn ja, auf welche Weise und unter welchen Umständen?
Wobei, wenn überhaupt, können oder sollen wir Kompromisse eingehen? Wie können wir feststellen, ob wir faule Kompromisse eingehen oder einfach nur klug reagieren?
- Obwohl die drei wussten, dass ihr Gott sie retten kann, hatten sie keine Garantie, dass er es tun wird. Trotzdem weigerten sie sich, dem Befehl des Königs nachzukommen. Ist das ein starker Glaube oder einfach nur verrückt? Warum denkt ihr so?
- Wo zieht ihr die Grenze zwischen unerschütterlicher Treue Gott gegenüber und Fanatismus?
- Was ist besser: für die Wahrheit zu sterben oder zu leben, um weiterhin für Gott zu arbeiten? Begründet eure Meinung.
- Wo sind heute mutige Abweichler gefragt?

- **Rettung**

- Lest **Daniel 3,19–30**. Was fällt euch dabei auf?
- Was denkt ihr, warum Nebukadnezar die vierte Gestalt sehen konnte?
- Gott löste im Feuer die Fesseln, die den drei Freunden angelegt worden waren. Welche Fesseln könnte Gott heute für uns lösen?
- Gott rettete ihm treue Menschen nicht immer, viele starben als Märtyrer. Welche Beispiele fallen euch ein?
Was denkt ihr, warum Gott diese Märtyrer nicht rettete?
Warum waren diese Menschen bereit, für Gott ihr Leben zu riskieren und letztendlich auch zu verlieren?
- Fühlt ihr euch bereit, für eure Überzeugungen unangenehme und/oder negative Folgen zu akzeptieren? Warum oder warum nicht?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„*echtzeit*“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

1. Vierteljahr / Woche 19.01. – 25.01.2020

04 / Gott kann, wenn er will

Aber selbst wenn er es anders beschlossen hat ...



Bibel

Wenn der Gott, den wir verehren, es will, kann er uns ganz bestimmt retten ...
Aber selbst wenn er es anders beschlossen hat ...

Daniel 3,17–18



Hintergrundinfos

Am Ende von Daniel 2 sagte Nebukadnezar zu Daniel: „Es stimmt, dein Gott ist wirklich der Gott über alle Götter und der Herr über alle Könige“ (Daniel 2,47). Gleich im ersten Vers des nächsten Kapitels erfahren wir, dass Nebukadnezar ein goldenes Standbild errichten ließ. 605 v. Chr. war er in Ägypten gewesen und hatte dort sicher die Hinterlassenschaften von Ramses II. bewundert, der eine besondere Vorliebe für gigantische Bauten hatte (Bauwerke von Ramses II.). Wie viel Zeit zwischen dem Traum in Kapitel 2 und dem Bau der Statue in Kapitel 3 liegt, ist nicht bekannt. Es fällt jedenfalls auf, dass Gott diese beiden Ereignisse unmittelbar zusammenstellt. Nebukadnezars Erkenntnis über den Gott Daniels hielt also vermutlich nicht lange an. Es scheint, als wollte Nebukadnezar dokumentieren, dass es ihm zu wenig war, nur der „Kopf“ aus Gold zu sein. Obwohl er erfahren hatte, dass Gott ihm die Herrschaft anvertraut hatte, missbrauchte Nebukadnezar die Macht, die Gott ihm gab. Er schob Gott beiseite und ersetzte ihn durch Götzenkult.

Nebukadnezar ließ eine Statue errichten, die ca. 30 Meter hoch (das entspricht ungefähr einem zehnstöckigen Haus) und 3 Meter breit war. Es war durchaus nicht unüblich, dass sich orientalischer Herrscher solche Monumente bauen ließen. Häufig trugen diese ihr eigenes Bildnis und dienten neben der eigenen Ehre auch der Ehre der Götter, die sie verehrten. Nebukadnezars Statue war aus Gold und wurde in der Ebene Dura, einem von Bergen umgebenen Tal, aufgestellt. Der König suchte sich also einen Platz in der Nähe Babylons aus, wo man sein Bild schon von weitem gut sehen konnte. Es war von allen Seiten aus gut einsehbar und muss – vor allem im Sonnenschein – ein beeindruckendes Monument gewesen sein, das alle Aufmerksamkeit auf sich zog.



Thema

• Anbetung

- Was verstehst du unter „Anbetung“ in der heutigen Zeit?
Wen oder was kann man anbeten? Wie zeigt sich diese Anbetung?
- Was beten deiner Meinung nach die Menschen, mit denen du in Kontakt kommst, an? Warum tun sie das?
- Was könntest du versucht sein „anzubeten“?
- Lies **Daniel 3,1–7** und stell dir die Szene dabei bildlich vor. Was würdest du denken, was fühlen, wenn du damals dabei gewesen wärst?

• Treue

- Lies **Daniel 3,8–18**. Was fällt dir an diesem Bericht auf? Was spricht dich in deiner momentanen Lebenslage an?
- Wie wirkt die Antwort der drei Freunde an Nebukadnezar auf dich?
- In welchen Situationen könnte es heute darauf ankommen, nicht „niederzufallen“, sondern standhaft zu bleiben?
Wie verhält man sich, wenn man etwas tun soll, von dem man überzeugt ist, dass es falsch ist?
Was kann dir dabei helfen, dich für das Richtige zu entscheiden?
Was erwartest du von Gott, wenn du dich dafür entschieden hast, ihm treu zu bleiben, aber deshalb mit Nachteilen rechnest?
- Warum waren die Hebräer sogar bereit, für ihre Überzeugung zu sterben?
Was sagt dir das über ihr Verhältnis zu Gott?
Was, denkst du, ist nötig, um so kompromisslos für Gott zu leben und eventuell auch zu sterben?
- Nebukadnezar fragte: „Wer ist der Gott, der euch vor meiner Strafe retten könnte?“ (**Daniel 3,15**) Was würdest du darauf antworten?

• Rettung

- Lies **Daniel 3,19–30**. Wann könnte es dir passieren, dass jemand wütend reagiert, weil du zu deiner Überzeugung stehst?
- Nebukadnezar konnte das „göttliche Wesen“ sehen, das bei den drei Freunden im Feuerofen war. Wie kannst du dir bewusst machen, dass Gott in Schwierigkeiten bei dir ist, selbst wenn du ihn nicht sehen kannst?
- In welchen Situationen könnte dein Eintreten für deine Überzeugungen anderen zeigen, wie dein Gott ist?



Nachklang

Hör dir **I Will Fear No More** an. Mach dir bewusst, dass du in Gottes Hand bist, egal, was dir im Leben begegnet.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventzeit-App.

www.echtzeit-impulse.de